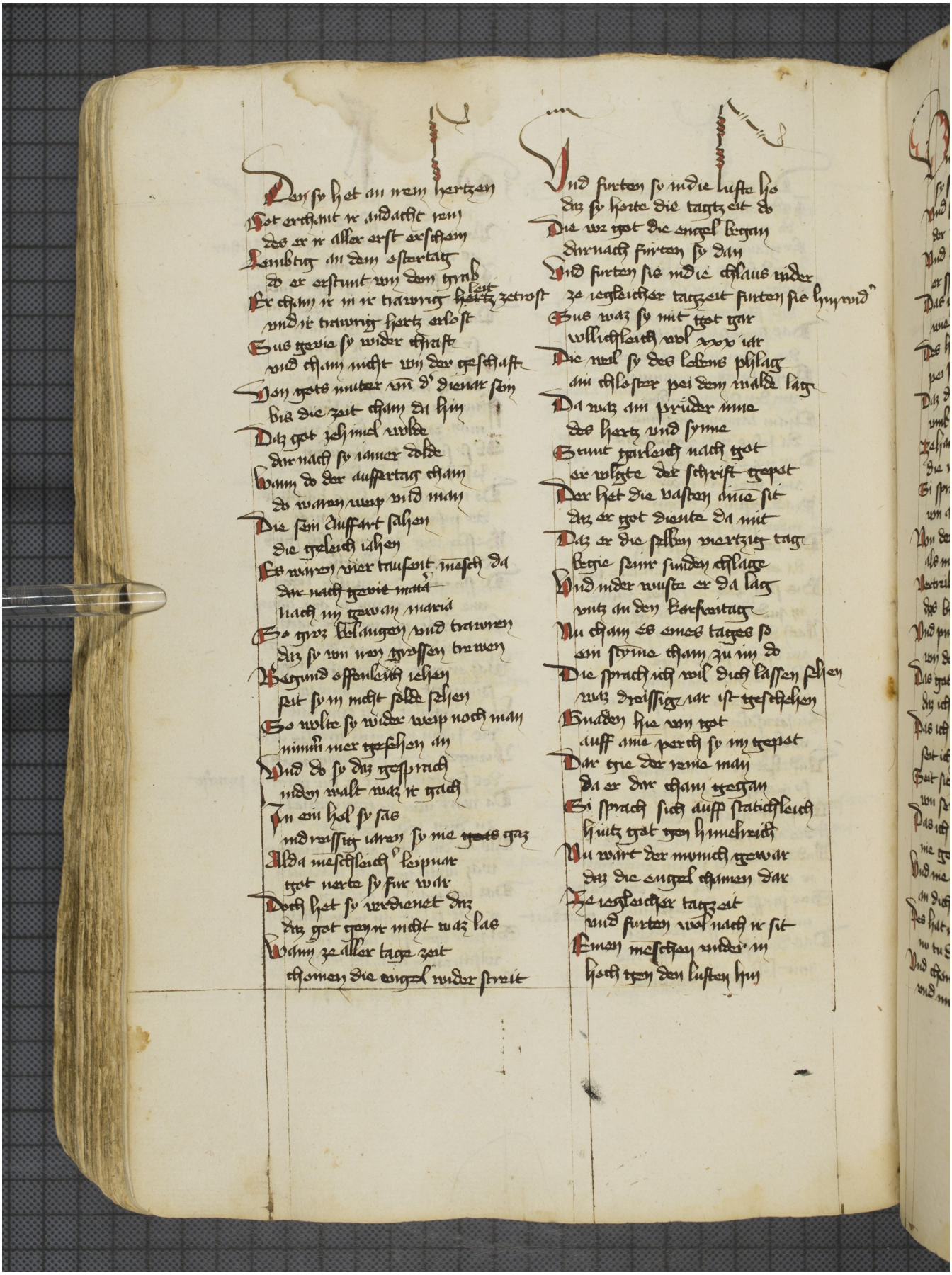
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Der sy het an mein hertzen
Got erkennt er indacht rein
des er er aller erst erschain
Ambtag an dem ostertag
do er erstunt von dem grab
Er cham er in er trawrig hertz zetrost
vnd ir trawrig hertz erlost
Sus gevie sy wider chraft
vnd cham nicht von der gesellschaft
Von gots muter vn d' dienst sein
bis die zeit cham di hin
Dez got zehmel wolde
dar nach sy ramer dolde
Wann do der auffertag cham
do waren wep vnd man
Die sein auffart sahen
die geleich ichen
Es waren vier tausent mesch da
dar nach gevie maria
nach my gewan maria
So grez klemmen vnd trawren
dez sy von irn grossen trewen
Begund offenleich ichen
pit sy in nicht solde sehen
So wolte sy wider wep noch man
nimmer mer gesehen an
Vnd do sy dez gesprach
indem walt waz er gach
In ein hol sy sas
mit rossig ichen sy nie ~~gots~~ gez
Alda meschleich leipnar
got narte sy fur war
Doch het sy verdienet dez
dez got geyn nicht waz las
Wann ze aller tage zeit
chomen die engel wider streit

Vnd firten sy in die luft ho
dez sy horte die tagtzeit do
Die wz got die engel began
dar nach firten sy dan
Vnd firten sie in die chlaus nider
ze ingleicher tagzeit firten sie hin vnd
Sus waz sy mit got gar
willichleich vol xxx iar
Die wol sy des lebens phlag
am chloster pei dem walde lag
Da wez am prider inne
des hertz vnd synne
Gemut gantzleich nach got
er wlgte der schrift gepot
Der het die vasten diu sit
dez er got diente da mit
Dez er die selben mertzig tag
begie seiner sunden chlage
Vnd inder wuste er da lag
wez an den barhaitag
Nu cham es eines tages so
ein stime cham zu im do
Die sprach ich wil dich lassen sehen
wez drissig iar ist gescheschen
Gnaden hie von got
auff ame pereh sy in gepot
Dar gie der reme man
da er der cham gegan
Er sprach sich auff statichleich
hutz got von himelreich
Nu wart der munich gewar
dez die engel chomen dar
Ze ingleicher tagzeit
vnd firten wol nach er sit
Einen meschlay nider in
hieh gen den lusten hin